

II-12527 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
Nr. 6074/J
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

1994-02-08

A n f r a g e

der Abgeordneten Auer
 und Kollegen
 an den Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz
 betreffend verwendete Materialien bei der Zahnbehandlung

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 5618/J an den Bundesminister für Arbeit und Soziales behandelt die Kostenerstattung bei Wahlzahnärzten. In seiner Beantwortung 5434/AB stellt der Bundesminister für Arbeit und Soziales fest, daß aufgrund von nachträglichen Begutachtungen durch den chefärztlichen Dienst einiger Krankenversicherungsträger fallweise die Verwendung von gesundheitsgefährdenden Materialien festgestellt werden mußte.

Meldungen der Tageszeitung "Kurier" vom 20. Jänner 1994 zufolge hat das Deutsche Bundesgesundheitsamt (BGA) seine Warnung vor Zahnlegierungen erneuert. Insbesondere betraf die Warnung die bei Brücken und Kronen verwendete Kombination der Metalle Kupfer und Palladium. Bedenklich sei vor allem Material, das in Ländern des Fernen Ostens hergestellt wurde.

Forderungen nach einem "Legierungs-Paß" bzw. "Metall-Paß" wurden laut. Aus einem derartigen Dokument soll hervorgehen, welche Metalle bereits im Mund sind.

Der Sozialminister wies in der oben angeführten Anfragebeantwortung auf die Ausarbeitung eines Medizinproduktegesetzes hin.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz folgende

A n f r a g e :

- 1) Welche Kriterien müssen erfüllt sein, damit an den Patienten angewendete Materialien zur Zeit in Verkehr gebracht werden können?
- 2) Welchen Zielsetzungen betreffend Zahnbehandlungen soll das in Ausarbeitung befindliche Medizinproduktegesetz gerecht werden?
- 3) In welchem Ausmaß werden in Österreich bei Zahnbehandlungen Legierungen verwendet, die im (Fernen) Osten hergestellt wurden?
- 4) Gibt es in Österreich bereits eine Art "Legierungspaß" beziehungsweise bestehen seitens Ihres Ministeriums Absichten, einen derartigen "Paß" einzuführen?
- 5) Wann kann Ihrer Meinung nach das Medizinproduktegesetz in Kraft treten?